

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

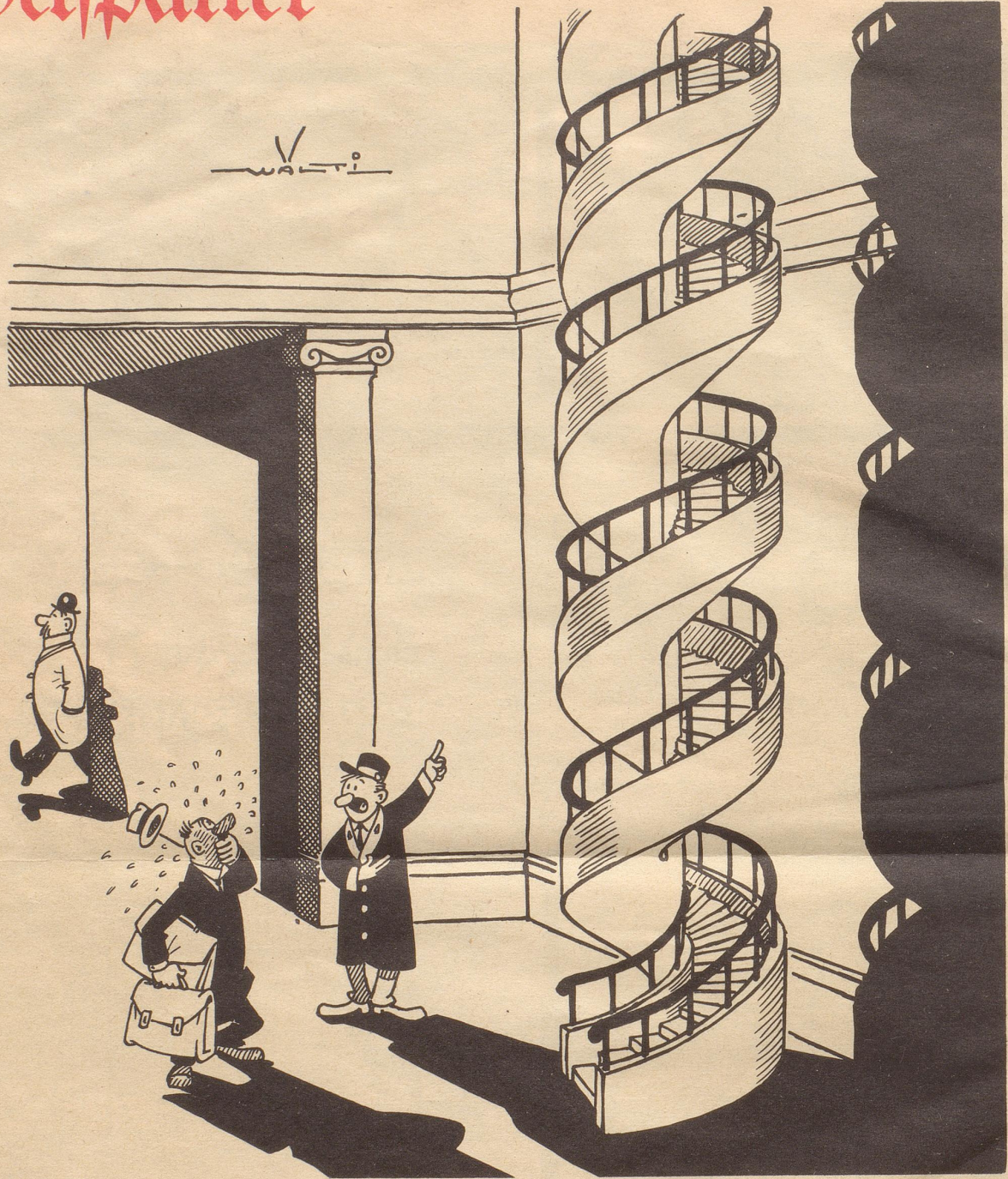
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter



« — — die Schtäge n uf u dänn rächts wän si na chöned! »

## HAPPY END

Ein westdeutscher Einbrecher, der sich auf den illegalen Besuch von Militärdepots spezialisiert hatte, wurde bei seinem 104. Einbruch

von einem, wie es sich erwies, nachlässigen und pflichtvergessenen Posten erwischt. Der intelligente Einbrecher führte vor Gericht fachmännisch aus: «Gefährlich für unsereinen ist nicht die dümmliche Exaktheit, die Runde für Runde nach Vorschrift absolviert, die genau zu berechnen und also zu überlisten ein Kinderspiel ist. Nein, gefährlich sind die unzuverlässigen Bewacher, die plötzlich aus irgendeiner Ecke kommen, hinter der sie

heimlich eine Zigarette geraucht haben – unberechenbar, eine Fallgrube selbst für einen Könnner wie mich!»

\*

Frau Katherine Farrel in Acron, USA, Mutter von siebzehn Kindern, mußte kürzlich wegen eines kleinen Vergehens eine Nacht in Polizeigewahrsam verbringen. Bei der Entlassung erklärte sie: «Es war seit 20 Jahren die erste Nacht, in der ich ruhig geschlafen habe.» TR

